



Kristallnacht

November 1938-2021

#LETTHEREBELIGHT



Aufruf **zum persönlichen Gedenken an die Novemberpogrome 1938**

Bitte versenden auch Sie eine Botschaft der Solidarität und des gemeinsamen Engagements gegen Diskriminierung und Hetze! Diese persönlichen Gebete und Botschaften aus aller Welt werden auf die Klagemauer in Jerusalem und andere Gebäude in aller Welt projiziert.

Am 9. November 1938 begann ein zweitägiges Pogrom, in dessen Verlauf die Nazis in der sogenannten "Kristallnacht" mehr als 1.400 Synagogen, jüdische Einrichtungen und Friedhöfe, sowie Geschäfte in Deutschland und Österreich in Brand steckten oder verwüsteten. Ungefähr 400 Menschen wurden ermordet oder in den Suizid getrieben. 30.000 jüdische Männer wurden in Konzentrationslager verschleppt, Hunderte wurden dort ermordet oder kamen zu Tode. Dies war ein entscheidender Moment im Verlauf der Ereignisse, die zum Holocaust führten.

In der Nacht des 9. November 2021 werden weltweit Gotteshäuser als Symbol im gemeinsamen Kampf gegen Antisemitismus, Rassismus, Hass und Intoleranz beleuchtet werden. Personen aller Religionen und Kulturen sind zu der Kampagne LET THERE BE LIGHT eingeladen, persönliche Botschaften der Hoffnung in ihren eigenen Worten auf der Website der Kampagne zu verfassen:

motl.org/let-there-be-light

Die Website ist auf deutsch einzustellen. Man kann entweder selbst eine Nachricht verfassen oder die allgemeine Nachricht übernehmen. Diese Nachricht wird zusammen mit anderen persönlichen Botschaften und Gebete aus aller Welt, die sich an dieser Kampagne beteiligen und mit dem Bild einer Synagoge, die im Novemberpogrom nicht zerstört wurde, auf die Klagemauer in Jerusalem projiziert..

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Antisemitismus und Rassismus und angesichts von Covid-19, werden diese individuellen Ausdrucksformen von Optimismus und Einheit dazu beitragen, die Welt gegen Dunkelheit und Hass zu erhellen.

Die globale interreligiöse Initiative LET THERE BE LIGHT ist eine Kooperation des ‚Remembrance Forum Germany‘ und des ‚March of The Living‘

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Jochen Feilcke: jfk@feilcke.de oder Maya Zehden: zehden.maya@gmail.com